



Die tolle City!



Luxemburg (Stadt) ist so, wie die restliche Welt werden will: international, vernetzt und hochspezialisiert. Rund zwei Drittel der 100.000 Einwohner kommen aus dem Ausland und trotz oder gerade wegen der weltrekordverdächtigen 159 vertretenen Nationalitäten gilt die „Multiplicity“ – wie man sich neuerdings vermarktet – als sicherste Stadt der Welt!

Hier hat man gelernt, sich zum Nutzen aller Mitspieler zu arrangieren und das bringt jedem was. Luxemburg bietet die höchste Lebensqualität unter den so genannten Smartcities und das liegt vor allem daran, dass die Stadt zwar klein, aber überaus tonangebend ist.

Die Beschlüsse, die hier gefasst werden, betreffen so gut wie alle Europäer, mittel- oder sogar unmittelbar. Im modernen Stadtteil Kirchberg haben der Europäische Gerichtshof und die Europäische Investitionsbank ihren Sitz und der jeweilige EU-Ministerrat tagt dreimal im Jahr in Luxemburg – im April, im Juni und im Oktober. Nicht zuletzt deshalb ist die Erfahrung mit

Veranstaltungen und dem gesamten Drum und Dran eine ganz besondere, auf die man sich als Planer verlassen kann. Dass sage und schreibe 75 Prozent der Hotels in der Stadt im Vier- und Fünf-Sterne-Bereich angesiedelt sind, ist eine der Konsequenzen aus der hochwertigen Positionierung.

Luxemburg war schon immer lokal und global zugleich, wie auch Roland Pinnel, der Direktor des Luxembourg Convention Bureau, betont. „Globalisation“ nennt er das. Erst seit 1984 ist Luxemburgisch, das sich für fremde Ohren wie eine Mischung aus Alemannisch und Romanisch anhört, offizielle Landessprache. Ansonsten sprechen die Leute zwar vorrangig Franzö-



Alle Bilder: CCRN, Goeres Group, LCTO, New Spirit, ONTL, The Good Time Company, CI

sich, Deutsch wird aber überall problemlos verstanden. Was die Eventorganisation vereinfacht und Korrekturbedarf aufgrund von Verständnisschwierigkeiten ausschließt. Auch die gute Erreichbarkeit ist ein veritabler Vorteil – der internationale Flughafen Findel ist nur wenige Autominuten (6 km) vom Luxemburger Zentrum entfernt.

Und wer mit der Bahn anreisen möchte: Von Koblenz braucht man nur zwei Stunden in die „Multiplicity“. Eine überaus angenehme Luxemburger Eigenart – in Stadt wie Land – ist der Hang zur Entspannung: Die Mittagspausen sind heilig, müssen sie auch sein, denn das Essen ist hervorragend, und trotzdem wird hier – siehe oben – gutes Geld verdient. Wie machen die das? In der Ruhe und Ausgeglichenheit liegt be-

kannlich die Kraft und dieses förderliche Prinzip kann man sich auch in der Programmplanung zunutze machen: Von der Stadt Luxemburg aus lässt sich jede Landesgrenze in Nord, Süd, West, Ost in maximal rund einer Autostunde erreichen – wer will, kann also quasi das ganze Land bespielen ...

Ein Abstecher an die Mosel sollte es in jedem Fall sein – nicht nur, weil man hier kurioserweise im deutsch-französisch-luxemburgischen Dreiländereck herumkurven kann. Dass das heute so einfach geht, verdankt man einem kleinen Ort ganz in der Nähe oder noch besser gesagt – einem Schiff. Auf der „MS Marie Astrid“ vor Schengen wurden 1985 (schrittweiser Abbau der Personenkontrollen) und 1990 (Übereinkommen zur Durchführung) jene historischen Abkommen unterzeichnet, die die weite Teile Europas grenzenlos machten!

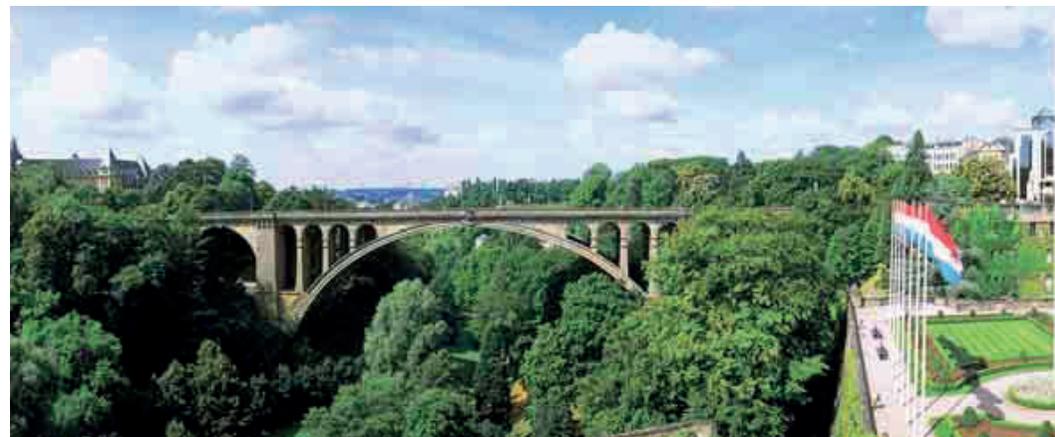
Ganz anders, ganz nah – es gibt also viele gute Gründe, um für eine der nächsten Veranstaltungen die Destination Luxemburg mit Stadt und Land ins Auge zu fassen. Kompetenter Ansprechpartner darf man sich sicher sein: Das LCTO – Luxembourg City Tourist Office – beschäftigt inzwischen 26 Mitarbeiter und ist über das dort



untergebrachte Convention Bureau erster Anlaufpunkt für Veranstaltungsinformationen rund um die Stadt selber wie auch das Großherzogtum. Einige aktuelle Tipps stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.

Für alle weitergehenden Informationen:

www.lcto.lu | www.visitluxemburg.lu



Der Klassiker – wer nach Luxemburg mit dem Auto kommt, genießt diese wunderschöne Kulisse

Stadtarchitektur auskennen. Grob gesagt gibt es vier interessante Bereiche, die alle auf (ganz) kurzen Wegen erreichbar sind: Das Centre mit den großen Plätzen Place d'Armes und Place Guillaume II. sowie dem neuen Kultur- und Konferenzzentrum Cercle-Cité; Grund, das man per Abstieg (auch via Lift) über die Altstadt-Corniche erreicht und das das wunderbare Kulturzentrum Abtei Neumünster (CCRN) beherbergt; gleich nebenan der Stadtteil Clausen mit seiner quirligen Szenegastronomie und schließlich jenseits des Tals das moderne Kirchberg samt „Skyline“ und vor allem dem riesigen neuen NCCK – Nouveau Centre de Conférences Kirchberg –, das ab 2012 komplett nutzbar sein wird.

Es gibt übrigens auch Rahmenprogramme, bei denen man die Stadt detailliert erkunden kann. Bei der „City Promenade Gourmande“ wird der Spaziergang durch die Altstadt von drei kulinarischen Pausen mit Landesgastronomie und dem typischen „Crémant“ (Sekt) aufgelockert (insgesamt 4 Stunden, bis 30 Pers.).

Speziell für Teambuilding-Zwecke bietet die in Luxemburg omniprésente Goeres-Group die Programme „City Game“ und „Best of Luxemburg“ an (www.goeres-group.com), die als Entdeckungstouren ausgelegt sind und nach dem Prinzip der Stadtrallye funktionieren. Wobei es hier wohl gemerkt nicht um Spaßfragen, sondern um gehobenes Wissen geht ...

Übrigens ...

Luxemburg-Besuchern kommt die Stadt häufig viel größer vor, als sie mit ihren knapp hunderttausend Einwohnern tatsächlich ist. Das liegt daran, dass die Metropole des Großherzogtums am Tage deutlich „wächst“ – die gewaltige Schar der Ein- und Auspendler (130.000) übersteigt die eigentliche Bevölkerungszahl (!) und die vielen zusätzlichen Menschen haben natürlich irgendwo ihren Arbeitsplatz. Die deutlich geringeren (Wohn)Preise im Umland sowie der ständige Besuchsverkehr der hier ansässigen zahlreichen internationalen Organisationen sind die Erklärung für dieses Phänomen.

M.I.C.E-technisch on top



Luxemburg ist von seiner Staatsform her ein Großherzogtum – daran erinnert der prächtige Palast im Zentrum

Luxemburg ist kosmopolitisch und gemächlich zugleich – und in puncto Veranstaltungsinzenierung ein wahres Juwel. Letzteres liegt auch an der tollen Stadtkulisse, die ein Erbe der Geschichte ist. 963 gründete Siegfried auf dem Bockfelsen den Ort, dessen hügelige Topographie sich Burgunder, Spanier, Franzosen, Habsburger und Preußen später zunutze machen und nacheinander die Stadt zu einer der stärksten Festungen des Kontinents ausbauten. Nachdem die Bollwerke bis 1885 geschleift worden waren, damit sich die Kommune ausdehnen konnte, stehen ihre immer noch veritablen Überreste heute auf der UNESCO-Liste – und lassen sich für Events nutzen: In den Kasematten sind Cocktail-Receptions bis 100 Gäste möglich!

Natürlich geht am Standort viel, viel mehr: Bis zu 2.000 Kongressteilnehmer und 8.000 Personen bei Unterhaltungsprogrammen können insgesamt untergebracht werden. Für die diversen Bespielungsvarianten sollte man sich mit der Luxemburger



Bild Mitte: Fort Thüngen (Ausstellungen) und dahinter das gläserne MUDAM (Museum für Moderne Kunst) befinden sich im Stadtteil Kirchberg; Bild rechts: Riesige Fußgängerzone: In Luxemburg kann man super shoppen, auch wenn's nicht immer ganz preiswert ist ...

New Spirit in Altwies

Zugegeben, die Überschrift ist erklärungsbedürftig. Voilà: Zwischen Schengen und Luxemburg liegt das Örtchen Altwies, wo sich vor einigen Jahren der ehemalige Extremrallyfahrer Carlo Arendt auf einem Mühlen-



gelände niedergelassen hat. Mit seiner Agentur New Spirit hat er sich auf Teambuilding-Events spezialisiert und bietet dazu eine eindrucksvolle Leistungspalette an. Ob Adventure Park, Via Ferrata, Quad, 4x4, Funicar, Segway, Flight Simulation oder gar Ballonfahren – die Liste der buchbaren Aktivitäten ließe sich noch länger fortsetzen. Sogar Kreativ-Workshops gehören dazu. Und das Beste: Dank des eigenen riesigen Geländes ringsum kann man niemanden stören. Das gilt übrigens auch fürs ausgelassene Feiern: Die historische und renovierte Mühle bietet Kapazitäten bis 300 Personen gesetzt.

www.newspirit.lu
www.lemoulin.lu

Good Times mit „The Good Time Company“



Eine originelle Programmidee ist diese, bei der die aus Deutschland bekannte Trabi-Tour Pate stand. Nur fährt man hier nicht mit der „Rennpappe“ aus dem Osten, sondern mit einem ganz anderen Klassiker – nämlich der legendären „Ente“, dem Citroën 2CV! Spannend ist das Ganze gleich doppelt: Jüngere Zeitgenossen, die das nicht eben rasante, aber ziemlich unverwüsthliche Vehikel – es war ursprünglich für die Landwirtschaft gedacht – nicht mehr aktiv im Straßenverkehr erlebt haben, werden Klappfenster, Rollverdeck und vor allem die berühmte Revolver-schaltung als ziemlich kurios empfinden. Dazu kommt die schöne Fahrt in einer landschaftlich bezaubernden Umgebung: Man trifft sich im einzigen Luxemburger

Spa-Ort, in Mondorf-les-Bains, wo es in der Domaine Thermal (Bild: Orangerie) auch gleich angemessene Unterkunftsmöglichkeiten sowie 11 vollklimatisierte Tagungsräume gibt (www.mondorf.lu). Dort kann die Fahrzeugübergabe samt erfahrener Einweisung und Betreuung erfolgen.

Nachdem man sich mit den Autos vertraut gemacht hat, beginnt das Abenteuer als 2CV-Selbstfahrer. Ausgewählte, ruhige Strecken etwa ins Dreiländereck bei Schengen sorgen dafür, dass der Fahrspaß auch einer bleibt. Buchbar ist das Programm zwischen März und September. Wie man hört, könnte im nächsten Jahr auch ein Ableger in Deutschland geplant sein. www.thegoodtimecompany.com

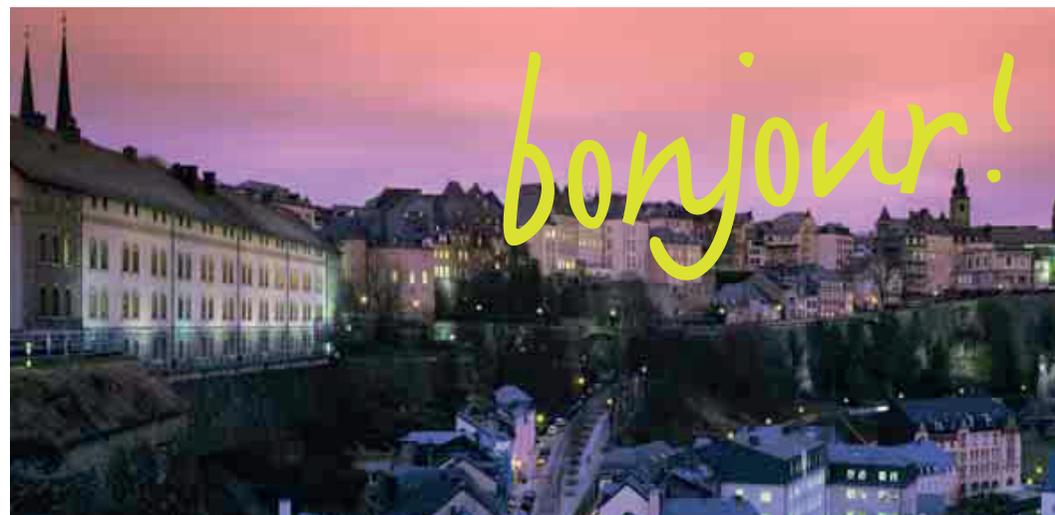
Schengen – seit kurzem auch ein Hideaway



Der kleine Ort am südöstlichen Landeszipfel hat nicht nur tages-, sondern neuerdings auch tagungspolitische Bedeutung: Seit April dieses Jahres ist das „Château de Schengen“ nach langem Dornröschenschlaf zu einem schicken, exklusiven Hotel erwacht, das neben 35 geschmackvollen Zimmern, diversen Salons und Terrassen sowie einem empfehlenswerten Restaurant auch über elf Veranstaltungsräume (bis 100 Pers.) im Schloss selbst sowie in den Nebengebäuden verfügt. Für

größere Events kann der dazugehörige Schlossgarten ebenfalls bespielt werden, sodass sich hieraus interessante Indoor-Outdoor-Kombinationen ergeben.

Der dahinter stehende Name bürgt in jedem Fall für Qualität: Die Location gehört seit kurzem zur Goeres Group, die sowohl die einzige rein Luxemburger Hotelgruppe ist als auch der große nationale Player in Sachen Hotellerie, Gastronomie und entsprechenden (Event-)Dienstleistungen. Goeres betreibt neuerdings auch das „Hotel am Klauschter“ im nahen Mondorf und ansonsten gleich vier Häuser in Luxemburg (Stadt): Das Parc Beaux-Arts (Exclusive), das Parc Belair (Executive), das Parc Plaza (Business) sowie das Parc Belle-Vue (Economic). Dazu kommen etliche Restaurants und Lounge-Bars – am gut aufgestellten Familienunternehmen, wo auch schon mal der Chef höchstpersönlich seinen Gästen das Haus zeigt, führt in Luxemburg kaum ein Weg vorbei. Warum auch?



Luxemburg, eine gute Adresse ganz in Ihrer Nähe

Einst waren die winkligen Gassen der 1000-jährigen Festungsstadt von Kanonen Donner und Schwerterklirren erfüllt. So unerschütterlich wie die alten Festungsmauern, so solide ist heute auch der Ruf der Metropole der kurzen Wege des gleichnamigen Großherzogtums. Eine beschauliche Altstadtsilhouette mit Patrizierhäusern und avantgardistischen Bauten, die Vielsprachigkeit einer Europa-Hauptstadt par excellence, sehenswerte Kulturgüter und eine hohe Lebensqualität lassen die Herzen unserer Tagungsgäste vielfach höher schlagen.



Luxembourg
convention bureau

Tel. (+352) 22 75 65
Fax (+352) 46 70 73
E-mail: convention.bureau@lcto.lu
www.lcb.lu



Luxembourg

la ville die stad the city

bonjour!



Ausgehtipp für Gourmets: In Frisange bei Luxemburg (Stadt) betreibt die Sterneköchin Léa Linster eines ihrer exklusiven Restaurants. Neben einer schönen Terrasse und dem schicken Interieur darf man sich auf besondere Weine freuen – Linster ist nämlich auch Besitzerin eines

Weinberges in Remich an der Mosel. Im Oktober wurden die Trauben – es handelt sich um den Elbling, die älteste luxemburgische Rebsorte – gelesen, seit Mai kann man eine der 1.800 nummerierten Flaschen der „édition privée Léa Linster“ genießen! www.lealinstler.lu

■ Tagen im schönsten Gefängnis der Welt . . .



Zumindest heute könnte man das Kulturzentrum Abtei Neumünster CCRN, das auch das einzige luxemburgische Mitglied (seit 2010) im Netzwerk der Historic Conference Centres of Europe (HCCE) ist, so nennen. Womit schon viel über die illustre Geschichte des Areals gesagt ist – es war Benediktinerkloster, später Militärhospiz und noch später – pardon! – teilweise Knast. Dem ehemaligen luxemburgischen Justizminister Robert Krieps ist die Idee

zur völligen Umwidmung zu verdanken. Und die hat sich bewährt. Das CCRN hat sich nicht nur bei Blues- und Jazzfans längst einen Ruf als Festival-Mekka erworben. Auch sonst sind die Nutzungsmöglichkeiten für Veranstaltungen, kulturell wie kommerziell, außerordentlich großzügige.

Das liegt natürlich an der Weite des Raums mit mehreren ganz verschiedenen Loca-

tions. Während für Open-Air-Aufführungen der riesige Hof mit der angrenzenden Esplanade und der imposanten Kasematentkulisse ein absolutes „Must“ ist, lassen sich stilvolle Empfänge etwa in der wetterfesten, weil glasüberdachten Agora oder vielleicht noch atmosphärischer im Klostergang inszenieren. Dazu kommen diverse Tagungs- und Konferenzräume mit ganz unterschiedlichem Ambiente bis 180 Personen sowie ein großes Auditorium (im ehemaligen Gefängnisstrakt!) bis 500 Zuhörer. Die Technik ist modern einschließlich Video-Conferencing, der Service freundlich-aufgeschlossen-individuell und das Catering frei von Bindungen.

Erwähnung verdient auch die spezielle ökologische Ausrichtung. Die CCRN-Abteilung Events/Catering/Meetings hat eine „grüne Charta“ unterzeichnet, die zu nachhaltigem Verhalten verpflichtet. Dies betrifft nicht nur alltägliche Dinge wie die Nutzung von Möbeln aus wiederverwendbaren Materialien, Verpflegung aus lokaler Produktion oder die Beschränkung von Druckunterlagen auf ein Minimum. Auch die Energieversorgung wird aus „grünem Strom“ gespeist, der, wie man hört, zumindest in diesem Fall sogar billiger kommt; ein systematischer Anbietervergleich hat's möglich gemacht... www.ccrn.lu



Grand Duchy of
luxembourg.

Meeting Point Luxembourg
Conference, Exhibition & Incentive

Business



Comfort

Trade Fairs



Relaxation

Proximity



Seminars

A financial, banking and commercial centre on an international scale, a European capital, an incomparable conference centre.

At the heart of Europe, Luxembourg:
an irresistible combination of business and pleasure.

Luxembourg National Tourist Office
P.O. Box 1001 - L-1010 LUXEMBOURG - info@visitluxembourg.lu - www.visitluxembourg.lu

■ Superzentral, superoriginell: 5-Sterne am Place d'Armes!



Das gleichnamige Boutiquehotel, eingerichtet in den Räumlichkeiten der ehemaligen Druckerei „Beffort“, ist ein einzigartiges Produkt: Es besteht aus sieben Einzelgebäuden, die hintereinander ange-lagert sind und somit neben reichlich Pri-

vatsphäre auch ein interessantes Innenhof-Ensemble bieten, das sich hervorragend für Cocktail-Empfänge (bis 200 pax.), aber auch diskrete Besprechungen nutzen lässt. Die Eröffnung war Ostern 2010, wir sprechen also über eine nagelneue Unterkunft, die nach Angaben von Hoteldirektor Franck Leloup unmittelbar vor ihrer Aufnahme in die renommierte Gilde der Relais & Châteaux Hotels steht.

Fünfzig Mitarbeiter bei insgesamt 28 Zimmern zeugt von einem hochgradig persönlichen Service, den gerade Geschäftsleute schätzen. Praktischerweise gibt es auch vier Tagungsräume bis 40 Teilnehmer sowie ein ebenfalls verfügbares „Konferenz-gewölbe“. Für Damen werden spezielle Treatments (Kosmetik und Accessoires) und sogar Menüs angeboten! Überhaupt ist die Küche eine ganz hervorragende, was nicht zuletzt die erkennbar vielen

Stammgäste zum Mittagstisch beweisen. Das gastronomische Setting lässt die Wahl zwischen klassisch und modern und auch „Naschkatzen“ werden sich hier wohlfühlen – Chefpâtissier David Oliver hat nämlich ein süßes „Sushi-Menü“ kreiert und empfiehlt dazu English High Tea ...

Noch ein paar Worte zu den Zimmern, von denen fast die Hälfte Suiten sind und die sich ansonsten auf die Kategorien Executive, Deluxe und Supérieure aufteilen: Sie bieten Marmor, Parkett und vergoldete Oberflächen, wobei jeder Raum ein Unikat ist und sich in der jeweiligen Stilrichtung aus Moderne, Barock und Art Déco abhebt. Dazu passt die feine Lage des Hauses mitten in der Luxemburger Fußgängerzone (Valet Parking Service!) zwischen Place d'Armes und Grand Rue, nur wenige Gehminuten entfernt vom Großherzoglichen Palast. Das älteste der sieben Einzelgebäude des Hotels datiert übrigens aus dem 18. Jahrhundert!

www.hotel-leplacardmes.com



mit Multimediantechnik und Video-konferenz-Systemen ausgestattet. Dazu kommen im Cercle noch drei repräsentative Salons,

ein Ausstellungsraum sowie das „Schmuckstück“ – ein festlicher Bankettsaal, der bis zu 250 Gäste gesetzt fasst! www.lcto.lu

■ Guter Partner, guter Rat

Das „Luxembourg Convention Bureau“ ist der zentrale Ansprechpartner, wenn es um Kongresse, Tagungen, Incentives und Events in der Stadt geht. Hier laufen alle wichtigen Informationen über qualifizierte Leistungsträger wie Tagungshotels, Kongress- und Kultur-zentren, Cateringunternehmen und Eventagenturen zusammen. Wobei die Beratung unabhängig und kostenlos ist. Ein besonderer Fokus wird auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte gelegt. Ein spezieller Maßnahmenkatalog informiert Planer über die

Möglichkeiten von umweltschonenden Events, indem er Anbieter empfiehlt, die ökologische Standards einhalten und/oder über eine gute öffentliche Anbindung verfügen. Weitere Themen sind u.a. Anreise und Transport, Anmietung von Technik, Gastronomie, Rahmenprogramme, Abfallmanagement sowie Teilnehmerkommunikation. Wer auf dem Laufenden bleiben möchte: Der Newsletter des LCB informiert viermal jährlich über aktuelle Standortentwicklungen zum Spezial-thema Tagungen und Events. www.lcb.lu

■ Interessantes duales Ensemble — Cercle Cité



Vom Hotel Place d'Armes sind es nur ganz wenige Schritte über den großen Platz bis zum Cercle-Cité, dem neuen Kultur- und Konferenzzentrum in der Stadtmitte. Der Name erklärt sich aus dem Zu-

sammenschluss des jüngst renovierten Cercle Municipal mit dem früheren Cine Cité. Wobei das architektonische Konzept einen bewussten Kontrast herstellen will zwischen dem historisch-monumentalen Erscheinungsbild des Cercle und dem modernen Look des Cité. Das gelingt. Verbunden werden die beiden Gebäude durch eine auch optisch ansprechende Glasbrücke (Passarelle). Die Eröffnung war erst vor kurzem – am 29. April 2011!

Innerhalb des neuen Ensembles existieren diverse Nutzungsmöglichkeiten. Neben der ehemaligen Stadtbibliothek, die sich heute als moderne „Ciné-Bibliothèque“ präsentiert, beherbergt das Cercle Cité vor allem ein Konferenzzentrum, das sich aus vier modularen Tagungsräumen (15–40 Pers.), einem kleinen Auditorium im Cer-



cle und einem großen (bis 140 pax.) im Cité zusammensetzt – Letzteres im Stil einer überdimensionalen Luftblase gestaltet, die über der Sushi-Bar im Erdgeschoss quasi schwebt (Bi. re. o.) ... Alle Räume sind

Das gibt's alles beim LCB (Auszug) ...

- ▶ Unterstützung bei der Auswahl des Tagungsortes
- ▶ Unterstützung bei Logistik und Event-Organisation
- ▶ Site Inspections
- ▶ Teilnehmerregistrierung inkl. Zahlungseingangskontrolle
- ▶ Selektion von Hotelkontingenten
- ▶ Hotelreservierungs-Service mit wöchentlichen Listings
- ▶ Transfer- und Transport-Service
- ▶ Planung und Durchführung von Rahmenprogrammen, Fachbesichtigungen etc.
- ▶ Gästeführer, Dolmetscher
- ▶ Protokollservice, Unterstützung bei Presse und PR

Anzeige

ABBAYE DE NEUMÜNSTER THE PLACE TO BE

www.ccrn.lu

NCKK – das Kürzel sollte man sich merken



Es steht nämlich für „Nouveau Centre de Conférences Kirchberg“, welches spätestens ab 2012 das neue Luxemburger Aushängeschild für internationale Tagungen und Kongresse werden soll. In der Tat ist am völlig neu entstandenen „Place de l'Europe“ Beeindruckendes gelungen. Die lang hingestreckte multifunktionale Location eignet sich auch für große Empfänge, Ausstellungen und Präsentationen, wobei die riesige Glasfront mit der Galerie dahin-

ter für gutes Licht und eine entsprechend aufgeheiterte Stimmung sorgt. Weite Foyersflächen lassen außerhalb der eigentlichen Veranstaltungsräume viel zusätzliche Phantasie für Inszenierung und Gestaltung.

Herzstück des gewaltigen Gebäudes, das zum Teil bereits in Betrieb ist, ist der knapp 800 qm große ellipsenartig geschnittene Konferenzsaal. Daneben gibt es diverse kleinere Säle und Lobbys bis zu 2.600 qm, die je nach Format und Setting Events bis ca. 1.000 Personen ermöglichen. Logistisch dürfte von besonderem Interesse sein, dass das NCKK mit dem Technikspezialisten apex (Sound, Light, Video) zusammenarbeitet und außerdem im unmittelbaren Umfeld weit über tausend Parkplätze vorhanden sind. Auch übernachten kann man in Gegend: Schräg gegenüber vom Konferenzzentrum befindet sich das neue Meliá (Vier Sterne), vergleichbare Häuser sind ebenfalls nicht weit.

Nur wenige Schritte sind es übrigens von Luxemburgs bald neuester Location zum



Fort Thüngen und vor allem zum berühmten und besuchenswerten MUDAM (Grand-Duc Jean Museum of Modern Art). Die komplette Fertigstellung des NCKK ist, wie gesagt, fürs kommende Jahr geplant; als Betreibergesellschaft fungiert Luxembourg Congrès. www.luxcongress.lu

Europäische Geschichte erleben!



Schengen: Blick aufs Dreiländereck

Am 26. März 1995 traten die Bestimmungen des Schengener Abkommens über die Abschaffung der Grenzkontrollen in Kraft – damit war der Grundstein für ein Europa ohne Grenzen gelegt, das das friedliche Zusammenleben seiner Bürger zum hehren Ziel hat. Von „Europa“ hat der einzelne also durchaus was und es schadet überhaupt nicht, sich das gelegentlich vielleicht bei einem guten Glas Wein zu vergegenwärtigen. Hier geht es: Geführte Rundgänge durch Schengen (90 Min. oder nach Bedarf, bis 30 Pers.) führen ins (sehr) informative Europazentrum gleich neben dem Schloss, ins Europäische Museum sowie natürlich zum berühmten Denkmal „Accord de Schengen“ als prädestiniertes Motiv-Souvenir (www.schengen-tourist.lu).



Neben dem Meliá gegenüber vom Neuen Konferenzzentrum NCKK hier noch drei weitere Hotelempfehlungen:

Einziges „Leading“ Hotel in Luxemburg

Das Fünf-Sterne-Hotel Le Royal liegt mitten im Finanzviertel an der Innenstadt-Peripherie und bietet neben 220 Zimmern und 950 qm Tagungs- und Bankettfläche vor allem auch den exklusiven Royal Club Flügel (40 Zimmer) mit eigenem Aufzug, Hermes Pflegeserie und weiteren VIP-Benefits. Veranstaltungen bis 200 Personen gesetzt, Meetings auf Anfrage auch in

Suiten möglich. Sehr gute Küche im Restaurant La Pomme Cannelle (Innen- und Außenbewirtschaftung).

www.leroyalluxembourg.com

Neues Eco-Bio-Meeting-Konzept

Mit ihrer Eco-Meeting-Strategie verpflichten sich NH Hoteles seit 2010 dem Umweltschutzgedanken. Das NH Luxembourg geht noch einen Schritt weiter und hat mit „Eco-Bio-Meeting“ (s)ein spezielles Konzept ins Leben gerufen, das unter dieser Ausrichtung Produkte und Getränke anbietet, die ausschließlich von lokalen Herstellern stammen oder geliefert werden.

www.nh-hotels.com

Erst vor wenigen Wochen eröffnet

Nur ein paar Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, stellt das neu erbaute und im Juli 2011 eröffnete Park Inn Luxembourg City eine interessante Adresse für Termine im Zentrum (ca. 15 Minuten zu Fuß) dar. Das Vier-Sterne-Haus verfügt über 99 Zimmer, Internetzugang in allen Bereichen und Tagungsmöglichkeiten bis 70 Personen. Parkhaus Nobilis mit direktem Zugang zum Hotel.

www.parkinn.com/hotel-luxembourg.lu